

Deftliches und Sächßifches.

Rielm, den 28. December 1882.

—* Wettervorhersage für den 24. December
(Mittheilung von der k. k. Landeswetterwarte zu Dresden.)
Zeitweise lebhafteste Winde aus Süd bis West, vorwiegend
mässig bew. neblig, mild, höchstens unersöhnliche Nieder-
schläge.

1524: Der portugiesische Seefahrer Vasco da Gama
am 2. Febr. nach Rotfeln gest. (geb.
um 1469).

24: Der portugiesische Seefahrer Vasco da Gama
auf der Fahrt nach Ostindien gest. (geb.
um 1469).

Weihnachtsfeier der Schule am Wallerturm.

Die Schule am Basserturm veranfaltete am Mittwoch nachmittag in der Turnhalle um 4 Uhr für die Klassen 5—8 und um 8 Uhr für die Klassen 1—4 ihre Weihnachtstiere. Ein kleiner Chor, gebildet aus den beiden Klassen der höheren Abteilung, sang unter Leitung von Herrn Oberlehrer Richard Hofmann einige Weihnachtslieder, die reichlich zum Vortrag kamen. In der den Kindern gebotenen Weihnachtsgeschichte: „Die Himmelskriefflein“ hatte ein Lehrer der Schule sehr wirkungsvolle Schattenspieler gestellt, die den Kindern das durch Wort Gebotene veranschaulichten.

In Besatz eines Ekternabends feierte die Lehrerschaft der Schule am Wasserturn am Donnerstag, abends 8 Uhr, nochmals Weihnachten mit der Ekternschaft ihrer Schule. Der Schulleiter, Herr Oberlehrer Thielemann, begrüßte den Festrühber des Abends, Herrn Bezirkschulrat Dr. Trögel, Großenhain, und wies im besonderen darauf hin, daß die Rot der Zeit den bescheidenen Rahmen des Abends bestimmte. Erstmalt trat der kleine Violinensor, geleitet von Herrn Oberlehrer Richard Hofmann, an die Oeffentlichkeit, indem er die Weihnachtslone von Reineke spielte. Einige Gedichte und drei- und zweistimmige Weihnachtslieder des Schulchores, geleitet von Herrn Kurt Hofmann, bereiteten den Vortrag des Herrn Bezirkschulrat Dr. Trögel: „Deutsche Weihnacht“ vor. Der Vortragende bot aus seinem reichhaltigen historischen Wissen einen Längsschnitt der Geschichte des deutschen Weihnachtsfestes und zeigte die innere Verbundenheit von Heimt, Volkstum, Weidenacht, indem er Weihnachtslieder, Weihnachtslied und Weihnachtsabhtung bis auf ihren Ursprung zurückführte. Im zweiten Teil zeigte er an Hand von Licht- und Epialkopildern die deutsche Weihnachts in der Malunst. Im Anschluß an den Vortrag wurde ein Bildkreisl mit weihnachtlichem Text: „Des fremden Kindes heißer Chriß“ geboten. Weihnachtsgedichte, ein Klaviervortrag und mit viel Sorgfalt ausgearbeitete Chöre umrahmten die Feier. Der gemeinsame Gesang des Weihnachtsliedes „O du fröhliche“ beschloß den Abend.

Weihnachtsfeier der Bartschule.

O Zeit aller heiligen Feste, o Weihnachts, du lieblicher
 Schein, dein harter wir finstliche Gäste, o laß in den Him-
 mel und ein.“ Unter diesem Grundgedanken stand die
 gefragte Feyer für die Schülerschaft. Aus der Fülle so reich-
 haltigen Stoffes war ein kleiner Aera geschickt heraus-
 gesucht, der für Herz, Auge und Ohr etwas Seltenes dar-
 reichte. Beim Vortragsplan des Wunderbaumes erklangen
 feierliche Weihnachtslieder. Nach dem Vortrag zweier
 sinniger Gedichte und dem allem Gesang „O du frohliche“
 folgten einige Märchen auf der Leinwand. Sind doch gerade
 Märchen das heimliche Herz der Kinder und ihres Glan-
 dens und trahlen nicht aus die Augen unrer Kleinen,
 wenn Großmutter ihnen die Märchen von „Hänsel und
 Gretel“, „Dornröschen“, und „Frau Holle“ erzählt. Dann
 klangen alle Saiten kindlichen Gemüths wieder: die Trauer
 über den eingesperrten kleinen Hans, die Freude über die
 im Backofen bratende Hexe, erlösenes Gefäß beim Er-
 wachen des Dornröschen und Dankbarkeit für die gute Frau
 Holle. Diese Bilder erlöhnen als Schattenrisse auf dem
 Schirm, wobei auch die Umrahmung und die farbige Wechsel-
 wirkung sehr auf zur Geltung kamen. Dann folgten noch
 „Nacht Ruprecht im Winterwald“, die Kinder unterm
 Tannenbaum in der Weihnachtsstube“ und das „Krippen-
 bild“. Die Bildfolge umrahmten die dazu entsprechenden
 Kinder- und Weihnachtslieder. Die Gruppen für die
 Schattenbilder hatte Herr Lehrer Küchmeister in
 sinnvoller Form mit Kindern der Schule anlangemge stellt,
 während die musikalische Untermafung in den Händen des
 Chorleiters, Herrn Lehrer Eichornius mit dem Schulchor,
 lag. So führte diese Feyer mitten hinein in die Zeit der
 frohlichen, seligen Zeit und in den Zauber der heiligen
 Stunde.

* Die Revue des Freiwilligen Rettungskorps Nießa stellt sich in den Dienst der Winterhilfe und wird am 24. Dezember nachmittags von 2 bis 3 Uhr auf dem Rathauspl. eine weihnachtliche und volkstümliche Weisen erklingen lassen. Im Anschluß daran wird sie das gleiche Programm von 3½ Uhr an auf dem Friedr.-Ebert-Platz im Stadtteil Gröba darbieten. Möge auch diese Veranstaltung dazu beitragen, der Winterhilfe weitere Spenden auszuführen.

— * Hausfluren und Treppen genügend beleuchten! Wir werden gebeten, auf die Pflicht einer genügenden Beleuchtung der Hausfluren und Treppen hinzuwirken. Bei Nichtbefolgung der diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften ist bekanntlich Bestrafung und gegebenenfalls Schadenersatzpflicht zu gewärtigen.

—* Polizeibericht. In der Nacht zum 22. 12. 1882 ist versucht worden, in einem auf dem Steinbruchgelände an der Steinstraße in Nießa-Gräba gelegenen Schrebergarten einzudringen. Dort haben sich Gänse, Enten und auch Schweine befunden. Infolge der gut gesicherten Zugangstür sind aber die Täter nicht zum Ziele gekommen. Bei der Tat scheint eine sogenannte „Steilenange“ verwendet worden zu sein, mit der ein 10 Millimeter harter Bügel eines Vorlegeblasses durchgezückt worden ist. In der Tatnacht sind abends in der 11. Stunde zwei unbekannte Raubfahrer, die unbekannte Hahnenröhre bei sich gehabt haben, in der Nähe des Mariens gesehen worden und es ist nicht ausgeschlossen, daß sie mit der Tat in Verbindung stehen. — Am Freitag, den 22. 12. 82, früh, ist in einem Garten an der Postpörl-Straße ein Stück Frischfleisch, vermuthlich die Keule eines Kaulsteuers, etwa 4 Pfund schwer, das in unbedrucktem Papier und in einer Heilage des Nießaer Tageblattes vom Donnerstag, den 15. 12. 82, eingewickelt war, aufgefunden worden. — Wer über die Täter und die Herkunft des Fleisches irgendwelche Angaben machen kann, wird gebeten, dies recht bald dem Kriminalpolizei Nießa mitzutheilen.

* Die Frage der Beimischung von Butter zur Margarine. Wie wir zu Presse- und Nachrichten über eine Verordnung, die den Beimischungsgehalt von Butter zur Margarine regeln soll, erfahren, ist die Frage noch durchaus offen. Jedenfalls ist vor Weihnachten mit der Verordnung nicht zu rechnen.

Das Weihnachtsprogramm der Metlaer Lichtspielhäuser. Im „Capitol“ gelangt das erstklassige Kontinuumwerk „Mata Hari“, das in den Grob-Rädern begehrteste Aufnahme fand, zur Aufführung. Greta Garbo meistert Mata Hari Schicksal einer Tänzerin und Spionin, Ramon Novarro ist ihr großer Partner. Von allen Solonagelossen des Weltkrieges ist der um Mata Hari entschiedenen der dankbarste. Ihm liegt die historische Wahrheit zugrunde, daß in Paris eine defekteste Tänzerin im Oktober 1917 standrechtlich erschossen wurde, weil das Kriegsgericht Spionage zugunsten Deutschlands als erwiesen ansah. . . Der Name Mata Hari interessiert, wo immer er auch in Europa fällt. Der um die Wichtigkeit eines guten Filmmittels weiß, wird das große Bild erkennen, mit dem dieser Film ins Rennen geht. Zwei Stars von Belustig steben im Vorprogramm: Greta Garbo und Ramon Novarro. Die Garbo ist aber diesen Film zu einer Welt-popularität aufgestiegen, wie sie nicht viele Sterbliche je befehlen haben. Die neue Rolle bietet ihr viele Möglichkeiten. Sie kann wieder die Frau spielen, die sich vor der Liebe hüten will und ihr doch verfällt, sie kann dem stürmischen Werden eines Jungen unterliegen, der blind an sie glaubt, und um feiertollen Karriere und Männer vom Rang aufsehen. Der Film hat seine Erfolge in den Theatern. Die Garbo spielt mit virtuoser Eindringlichkeit die Phasen ihrer großen Liebe, das erste spielerische Interesse, das Aufleuchten gegen das harte Gefühl und schließlich das Lächeln unter Tränen, wenn sie dem erblindeten Geliebten in den Stunden vor der Hinrichtung die Dornblume vorspielt, sie sei in einem Sptial und werde operiert. Diese letzten zweiwöchigen Meter sind die härtesten des Films und sichern seine Endwirkung. Die Garbo wächst hier über sich hinaus, sie trifft mit ihrem Spielinstinkt die letzten Ausdrucksmöglichkeiten, für den Widerstreit der Gefühle. Es griffen viele bei diesen Szenen verhielten zum Taschentuch. . . Ramon Novarro ist der Garbo ein guter Partner. Er verinnerlicht seine Rolle, ohne fälschlich zu wirken. „Mata Hari“ ist der Film, dem man auch in diese erböte Beachtung schenken sollte. — Im „Union-Theater“ wird der Film „Scampolo, ein Kind der Straße“ nach dem Bühnenspiell von Dario Nicodemi mit den Prominenten Dolly Das und Carl Ludwig Diehl abgerollt werden. — Im „Central-Theater“ in Gröba wird man sich aber den seither im „Capitol“ gelaufenen Reicher „Der Schatzkönig“ mit dem bayerischen „Urviel“ Weß Berdöl weiter amüsieren. Näheres über das großartige Filmprogramm der Metlaer Lichtspielhäuser im

melker. Die Aufgaben der staatlichen Wirtschaftsverwaltungen fallen in ihrer in Dresden abgehaltenen Tagung eine Eingliederung zur Frage der Arbeitsbeschäftigung und der Verwaltungsreform. Es wird baldigste Beiziehung öffentlicher Aufträge im Baugewerbe verlangt, um dadurch den Wohnungsbau zu fördern und die Erwerbslosenfrage produktiv zu gestalten. Zur Verwaltungsvereinfachung werden Schiffsvereinfachung, Ausschaltung überflüssiger Ämter, Vereinfachung und möglichst vorteilhafte Verwaltung des Behördenaufbaus gewünscht.

Die Übertragung der Rechte des Arbeitsbeschaffungsamts an die Arbeitsbeschaffung, Te. Werke, heute Freitag von 19.30 bis 20 Uhr, die vorbereitenden Aufgaben der Arbeitsbeschaffung, Alter der deutschen Kinder. Von 20 Uhr bis 21.15 Uhr spricht Walter Hoff, Hauptmann im Reichswehrministerium, über die deutsche Wehrmacht im Jahre 1933.

Um die Winterurlaubsfrage. Die Landtagssraktion der Deutschen Volkspartei setzt sich in einem Antrage für die Schaffung einer Winterurlaubsfrage mit längerer Geltungsdauer ein. Der Antrag wird damit begründet, daß sich durch Personalbeschränkungen u. d. V. die Notwendigkeit ergeben habe, die Urlaubszeiten auch auf die Wintermonate zu verteilen, und daß diese Teile es als eine Benachteiligung empfinden würden, daß sie von den Vorteilen der Sommerurlaubsfrage ausgeschlossen sind.

Die Verfeitterung von Roggen an Schweine. Mit der Verfeitterung von Roggen an Schweine ist vom Verbanke deutlicher landwirtschaftlicher Versuchsanstalten mit Hilfe von Reismitteln ein Versuch durchgeführt worden, demzufolge der landwirtschaftlichen Praxis zu empfehlen ist, bei der Getreidemast machender Schweine nicht mehr als die Hälfte in Form von Roggen zu geben und viel der Kartoffelmast die Verfeitterung von Roggenbrot in Durchschnitte der ganzen Mastperiode auf 1—1,5 Kilogramm Roggen zu beschränken. Soll dagegen vorwiegend Roggen verfeittert werden, so ist eine Vermischung von ca. 70 Prozent Futterzuder oder Melasse zur Weidmischungsverfeitterung und aus historischen Gründen erdalkalisch

— „Dreite gibt es Sargten!“ Die Wenichen
und im allgemeinen abergläubiger als sie es sich selbst
und noch weniger anderen zugefesseln mögen; und bisweilen
mit sich ein solcher Über glaube in einen Brauch um,
im man inder den Urtheil nicht mehr anstellt.

man später den Uebung nicht mehr anheben. Auch Karphen als neidnachliches Festmahl oder als Silberfestmahl ist ein solcher Brauch, der nach altem, oft nicht mehr gefassten Volksglauben Frieden und Glück für das kommende Jahr bringen soll. Viel Wogen des Fisches, Symbol der Fruchtbarkeit, kündigt bevorstehenden Segen und Erfolg an, sorgsam in der Gelbbrosche behütete Karphen-uppen „ziehen Geld an“ und sollen helfen, das Gelingen wirtschaftlich erfolgreich zu gestalten. — Nicht zuletzt auf die Erhaltung und Ausbreitung dieser Bräute der ganz Deutschland die Entwicklung der deutschen Karphenzucht zurückzuführen, die heute mit einer jährlichen Erzeugung von rund 120 000 Tonnern Speise-Oben einen gewichtigen Wirtschaftszweig darstellt. Seine besondere Struktur entwirrt der Tatsache, daß der Hauptumsatz sich auf zwei nahe beieinanderliegende Tage des Jahres zusammenkondensiert. Um den umfangreichen Bedarf Karphen zu decken, entwickelten sich, insbesondere in Schlesien, Sachsen und Bayern Teichwirtschaften, in denen Fische nach den Grundfängen und Ertragsformen eines Teichwirtschaftsbetriebes gezogen wird. Erst im dritten Jahr erreicht der Karphen das Gewicht von etwa drei und.

• Kreinik-Weithain. Im gestrigen Monats-
pell der Drisgruppe Kreinik-Weithain des
ahelms B. d. H. fand in Anwesenheit der Dris-
ppe des Stahlhelm-Frauenbundes und verschiedener ge-
ener Gäste im weihnachtlich geschmückten Versammlungs-
al des Bahnhof Röderan die Weihnachts-
scheidung statt. Mit Mühsal auf die in der Dris-
ppe besonders starke Notlage war seitens des Führers
eine besondere Weihnachtsfeier veranlasst worden; alle
Bege der Winterhilfe eingegangenen Spenden von
meraden und Weithern des Stahlhelm B. d. H. Dris-
ppe Kreinik-Weithain, wurden vielmehr reiflich zur
erhaltung nothleidender Kameraden verwendet. Es konn-
auf diese Weise 47 bedürftige Kameraden, vor allem aus
hain-Rager, mit Lebensmitteln und Taschengeld bedacht
den. Nach der vorausgesehenen feierlichen Verpflich-
ung einer ganzen Anzahl neuer Kameraden, die der Dris-
ppenfürher Rudolph unter ernst maßgebendem Hinweis
die Größe der übernommenen Aufgabe unbedingt
ichterfüllung im Dienste für Volk und Vaterland vor-
terbaum beim Klange der alten lieben Weihnachtslieder,
Kameraden mit Geige und Klavier Stimmungsvoll be-
setzt, statt. Der Drisgruppensführer leitete die Verteilung

mit heraldischen Worten ein. Nach der Verteilung fließen alle Anwesenden noch in feierlicher und froher Gemeinschaft beisammen, wobei einer der bedeutendsten Kameraden im Namen aller anbetend heraldische Dankesworte sprach und noch manche Erinnerung an Weihnachtsfeiern im Schützengraben fern der Heimat wieder wahr wurde.

Seiffenmiersdorf. Töblicher Sturz in einem Steinbruch. Der heutige 24 Jahre alte Arbeiter Wilhelm Dietz, Hausnummer 10, im Steinbruch des Gutsbesizers Meißner, beschäftigt war, stürzte aus noch unbekannter Ursache im Steinbruch ab. Mit schweren Brustverletzungen und einem Schädelbruch wurde er in eine Gersdorfer Klinik gebracht, wo er seinen Verletzungen erlag.